

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 23

  

**Artikel:** Ziehet die Konsequenzen, oder sie werden Euch gezogen

**Autor:** Z.B.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577727>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diese Befestigung kann von der Decke, dem Sägenge-  
stell oder einer seitlichen Säule genommen werden und es  
wurde dafür die zur Aufhängung dienende Stütze oben  
schuhförmig ausgebildet, um die oben oder seitlich fest ge-  
lagerte und aus Holz herzustellende Verlängerungsstütze  
aufzunehmen. Für die obere Aufhängung werden dem  
Schuh Kopfschrauben mit Unterlegplatte, dagegen zur seit-  
lichen Aufhängung Holzschrauben beigegeben, so daß der  
Besteller entsprechende Angabe zu machen hat, um Alles  
komplet zu erhalten.

Dagegen ist zur Anfertigung des Spaltkeiles besondere  
Mittheilung über Einrichtung des Tisches zu geben.

Mit geeigneter Herstellung des Helmes wurde auch  
der ungehinderte Blick nach der Säge zur genauesten Beob-  
achtung richtigen Einschnittes erhalten, so daß dieser Schutz  
in jeder Beziehung den gestellten Anforderungen nach-  
kommen muß.

Dazu gehören dann noch die billigen Preise, welche  
nachstehende Tabelle zeigt.

Größter Blattdurchmesser	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	
	3	5	380	455	535	610	685	760	840	915	1000
Preis ohne Spaltkeil	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
	22,50	25	27,50	30	35	40	47,50	55	65	75	

Weitere Auskunft über diesen Schutzhelm erteilt A.  
Goede, Maschinenfabrik, in Berlin, Chausseestraße 32.

### Zieh die Konsequenzen, oder sie werden Euch gezogen.

Die Gewerbe- und Schulkommission Niesbach hat über die  
drei letztverfloffenen Schuljahre einen sehr lesenswerthen Bericht  
herausgegeben, dem sie folgende Schlussbetrachtung beifügt:  
„Die Mehrzahl unserer Schüler tritt höchst unvorbereitet in  
die Gewerbeschule ein, und diese jungen Leute, die meist nicht  
einmal eine Sekundarschule besucht haben, wollen dann auf dem  
kürzesten Wege das Allernothwendigste für ihren Beruf erlernen,  
so daß ein methodischer Unterricht unmöglich ist. Dürfen wir  
uns da noch wundern, wenn der Erfolg nicht immer der auf-  
gewendeten Mühe entspricht und im Handwerk und Gewerbe-  
wesen immer noch so traurige Erscheinungen zu Tage treten?“

„Die Volkszählung vom Jahre 1880 zeigt, daß in allen  
Handwerken, die größere Kenntnisse und Fertigkeiten erfordern,  
die Zahl der fremden Arbeiter eine überwiegend große ist. Was  
nützen uns da Schutzzölle, wenn die bezahlte Arbeit im eigenen  
Land durch Fremde besorgt wird, wenn die Mehrzahl unserer  
Auswanderer aus Mangel an gewerblicher Bildung ihre Heimath  
verlassen muß und diese durch Fremde ersetzt werden, die jene  
Bildung besitzen? Die Sorge für bessere Berufsbildung für  
Handwerker und Kleingewerbetreibende sollte daher eine Haupt-  
aufgabe unserer Behörden sein.“

„Wenn und so lange die Kosten der Lehranstalten für die  
wissenschaftlichen Berufsarten, in welchen bereits Ueberproduktion  
herrscht, ganz vom Staate getragen werden, dürfte dieser auch  
an die Gewerbeschulen mehr als 20 Prozent der Kosten, wie  
bisher geschehen, beitragen, da diese Schulen Berufsarten dienen,  
in denen wir erwiesenermaßen noch Mangel an tüchtigen Kräften  
haben. Eine weitergehende Staatshilfe scheint hier um so mehr  
am Platz, als die Mehrzahl unserer heutigen Gewerbeschulen  
und gewerblichen Fortbildungsschulen, wie bekannt, nur des-  
wegen so wenig leistet, weil ihr keine genügenden finanziellen  
Mittel zu Gebote stehen.“

Diese Worte bezeichnen unwiderlegbare Thatfachen, That-  
sachen, welche das erschreckend rasche Anwachsen des Stände-  
unterschiedes von heute verschulden.

Eshe man einen Schüler für eine Gewerbeschule reif hält,  
soll er mindestens 15 Jahre alt sein. Damit dann eine gleiche  
Vorbildung vorhanden sei, mache der Staat die gleiche Schul-  
bank für alle seine Kinder bis zu diesem Alter obligatorisch  
und erkläre die Fortbildungs-, Berufs- und Fachschulen zc., welche  
allgemeinen Bedürfnissen entsprechen, als Staatsanstalten.

Deutschland hat längere Schulzeit als wir und für die  
reifere Jugend in seinen zahlreichen Städten besser ausgerüstete

Lehranstalten, in welchen eine Masse intelligenter Leute zu hoher  
beruflicher Vollkommenheit herangebildet werden.

Wir in der kleinen Schweiz, und namentlich in den an  
Deutschland angrenzenden Kantonen, müssen es dahin bringen,  
daß der Durchschnitt unseres Volkes an Berufs- und allgemeiner  
Bildung den Auserwählten des Nachbarvolkes gleichsteht, wo  
nicht, so wird es einst auch heißen: „Versunken und vergessen,“  
d. h. versunken zur Bedeutungslosigkeit des Handlangers. Die  
Konsequenz unserer „Kurzsichtigkeit“.

Wir dürfen den Ernst der uns auf diesem Gebiete ge-  
stellten Aufgabe nicht verkennen. Es wäre eine unverantwortliche  
Unterlassungssünde, mit verschränkten Armen zuzusehen, wie  
wir durch die größere Opferwilligkeit und Regsamkeit unserer  
Nachbarn überholt und lahmgelagt werden in technischer Berufs-  
bildung und Berufstüchtigkeit. In der Jugend liegt die Zu-  
kunft eines Staates. Sorgen wir also bei Zeiten dafür, daß  
unsere, dem Handwerk und Gewerbe sich widmende Jugend einst  
auch ihres Daseins froh werden kann. Dies ist aber nur  
möglich, wenn sie jenes Wissen und Können besitzt, welches im  
unerbittlichen Konkurrenzkampf unserer Tage allein vor dem  
Untergang schützt. (J.-B.)

## Ausstellungswesen.

**Ausstellung landwirtschaftlicher Gerathe in  
Bern.** Letzten Montag Nachmittags eröffnete das Preisgericht  
in der Enge bei Bern sein Urtheil über die ausgestellten Ge-  
räthe. Herr Klemming, Direktor auf der Rütli, der das einlei-  
tende Referat hielt, betonte, daß diese Ausstellung, an welcher  
nicht nur Berner, sondern auch Aussteller aus der übrigen  
Schweiz sich beteiligten, erfreuliche Resultate aufweise und eine  
lobenswerthe Regsamkeit in der Landwirtschaft sich kundgebe.  
Neben einer Menge für die Zukunft der Landwirtschaft sehr  
wichtiger Maschinen waren sogar Feuerpumpen ausgestellt, die  
nur deswegen nicht mit Medaillen oder Diplomen bedacht wur-  
den, weil sie nicht in direktem Zusammenhange mit der Land-  
wirtschaft stehen. Das Preisgericht gab folgende Resultate be-  
kannt:

Uebi & Mühlethaler in Burgdorf: 1) Heuwender  
(Excentric). Silberne Medaille. 2) Universal säemashine. Diplom  
I. Klasse und 25 Fr. 3) Patentmühle. Diplom I. Klasse und  
silberne Medaille, höchste Auszeichnung. 4) Feuerpumpen und  
Gartenpumpen. Ehrenmeldung.

J. Stalder, Oberburg: 1) Rübenscheidmaschine. Di-  
plom I und bronzene Medaille. 2) Obstpreser und Obst-  
presse. Silberne Medaille. 3) Häckselmaschine. Ehrenmeldung und 30 Fr.  
4) Fruchtbrechmaschine. Ehrenmeldung und 10 Fr. 5) Jauche-  
pumpen und Güllenvertheiler. Diplom II. 6) Regulirbarer  
Güllenvertheiler. Bronzene Medaille. 7) Göpel-Dreschmaschine.  
Diplom II und bronzene Medaille. 8) Göpel. Diplom II und  
silberne Medaille. 9) Spiralslügelsäemashine. Diplom II. 10)  
Eggen, zwei Stück. Ehrenmeldung und 10 Fr.

S. Howald, Bügberg: Rübenscheidmaschine. Diplom I.  
J. Born in Bügberg: 1) Rübenscheidmaschine. Diplom I.  
2) Spiralerdbohrer. Ehrenmeldung. 3) Amerikanisches Heu-  
messer. Diplom II und 10 Fr.

Mürner, Bernstrasse, Thun: Obstmühle und Obst-  
presse. Ehrenmeldung und 20 Fr.

Schwarz in Schlieren: Obstpresse, Honigschleuder und  
amerikanische Rutenfäse. Ehrenmeldung und 10 Fr.

Lehmann & Hetz in Flawyl: Erdseherer und Wurzel-  
speiser. Ehrenmeldung.

Seifert & Komp. in Kriens: 1) Butterfaß, Centri-  
fugen und Käsepresse. Ehrenmeldung und 25 Fr. 2) Weiden-  
schälmaschine. Silberne Medaille.

Spycher in Stuckishaus: Kombinierte Hand- und Göpel-  
Dreschmaschine. Ehrenmeldung und 20 Fr.

Brand in Sinneringen: 1) Kollektion verschiedener  
Ketten. Ehrenmeldung. 2) Charnierpflug. Ehrenmeldung und  
5 Franken.

Rüthi, Eisengießerei Oberburg: Güllen-Vertheiler.  
Diplom II.

Rud. Ott & Söhne in Worb: 1) Brabanter Selbst-  
halterpflug. Diplom I und silberne Medaille. 2) Charnierpflug.